



Mitteilungsblatt Gemeinde Simplon

www.gemeinde-simplon.ch

April 2019

«Stärken & Schwächen»

Nr. 135

Liebe Bürgerinnen und Bürger

Gemäss dem Bundesamt für Statistik gab es am 1. Januar 2019 in der Schweiz 2'212 politische Gemeinden. Im Wallis befinden sich deren 126, davon wiederum 63 im Oberwallis und eine davon ist die Gemeinde Simplon. Jede Gemeinde verfügt über ihre Stärken und Schwächen, welche teilweise einfach gegeben und teilweise hausgemacht sind, jede versucht ihre Risiken zu minimieren und ihre Chancen zu nutzen, jede buhlt mit ihren unterschiedlichen Qualitäten um Bewohnerinnen und Bewohner – oft um jeden Preis.

Ohne nun in die Diskussion betreffend Gemeindefusionen zu verfallen, möchte ich den Fokus auf das eigentlich einzig wichtige Thema darin richten: das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürgern.

Ich fühle mich in unserer Gemeinde sehr wohl. Neben sehr vielen anderen Dingen, schätze ich insbesondere den Dorfcharakter, der kurze Schwatz auf der Strasse, das vielfältige Vereinsleben, die zahlreichen kulturellen und sportlichen Anlässe, die sehr engagierte Bevölkerung, das funktionierende Dorfleben, welches insbesondere am Wochenende spürbar ist und die nahe gelegene fantastische intakte Naturlandschaft. Am liebsten halte ich mich direkt im alten Dorfkern inmitten der sanierten alten Gebäude und in den verwinkelten Gassen auf, weil ich dort das Gefühl habe, Energie tanken zu können. Aber auch in der Natur habe ich einige Lieblingsorte beispielsweise den Gipfel meines Lieblingsberges.

Weniger wohl fühle ich mich in unserer Gemeinde, weil leider (zu) viele unterschiedliche Eigeninteressen die Weiter-

entwicklung hemmen und es oft am Willen fehlt, bestehende Muster und Verhalten zu Gunsten der Allgemeinheit zu ändern, um eine Verbesserung zu erreichen. Ich schätze mich zwar als geduldigen Menschen ein, aber einiges geht mir einfach zu wenig schnell. Viele Leute haben die Einstellung «Alles soll so bleiben, wie es ist», was Innovation und damit Verbesserungen verunmöglicht. Viele Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich nicht verantwortlich für die (Weiter-)Entwicklung unserer Gemeinde und denken, dass andere dafür zuständig sind und dass andere auf ihre guten Ideen kommen sollten. Unwohl fühle ich mich teilweise auf unserer Dorfstrasse. Ich finde mit 50 km/h durchs Dorf zu fahren ist zu schnell, obwohl dies gesetzlich erlaubt ist. Ich kann auch nicht nachvollziehen, warum ein einzelnes Brot (1 kg) mit dem Auto durch das Dorf transportiert werden muss. Ich bin mir aber sicher, dass es (zum Glück) andere Meinungen zu unserer Gemeinde gibt. Gerne erfahre ich Ihre Meinungen und Antworten zu folgenden Fragen: Fühlen Sie sich wohl in unserer Gemeinde? Warum? Warum nicht?

Apropos Stärken und Schwächen der Gemeinde Simplon. Am 1. – 4. August 2019 findet die Heimattagung statt. Mit Eurem engagierten Mitwirken, werden wir dort aus den Vollen schöpfen und unsere Stärken einem breiten Publikum zeigen können. Ich, wie auch das OK der Heimattagung, zählen auf Euch.

Sebastian Arnold
Gemeindepräsident



Festprogramm

In weniger als 100 Tagen wird die 5. Heimattagung über die Bühne gehen. Viele freuen sich bereits heute auf diesen Grossanlass und können es kaum erwarten bis es endlich losgeht. Andere sind vielleicht eher skeptisch, wissen nicht so recht was sie erwartet und sehen einen Berg voll Arbeit. Um diese allfällige Skepsis in Vorfreude umzuwandeln, geben wir an dieser Stelle das Festprogramm bekannt. So kann sich jeder bereits heute auf seinen speziellen Programmhöhepunkt an der Heimattagung freuen:

Donnerstag, 1. August 2019

08.00 Uhr Öffnung Passbüro und Infostand

ab 09.30 Uhr Brunch im Festzelt (3 Gruppen à 45 Minuten)

Anmeldung ab 28. Mai auf www.simpilu.com

Aus organisatorischen Gründen wird der Brunch in 3 Etappen durchgeführt. Wir bitten die Teilnehmenden, sich zwingend für eine Startzeit einzuschreiben. Dadurch möchten wir einen geordneten Ablauf und kurze Wartezeiten garantieren.

12.30 Uhr Offizielle Eröffnungsfeier im Festzelt

Das Zelt wird anschliessend um 14.00 Uhr geschlossen. Ab 13.00 Uhr findet der Barbetrieb im Dorf statt. Am Nachmittag gibt es auf der Dorfplatzbühne Auftritte von Alphornbläsern mit Fahnenschwinger, Jodlerclubs und einer Trachtengruppe.

18.50 Uhr Einmarsch der MG Bleiken auf den Dorfplatz

19.00 Uhr Segensandacht in der Kirche

anschliessend 1. Augustfeier mit Ansprache von Diego Wellig, Bergführer und
Grossrat

Jungburgerehrung

21.00 – 24.00 Uhr Konzert auf dem Dorfplatz mit „Double D“

22.00 Uhr Feuerwerk

24.00 Uhr Dorfplatz Schluss und Ausklang in den Bar's



Freitag, 2. August 2019

- 09.00 Uhr Öffnung Passbüro und Infostand
- ab 10.00 Uhr Dorf – und Museumsführungen
- Kleiner Heimattagungspark
- Helikopter Air Glaciers
- 11.00 Uhr Waterslide auf dem Zeltgelände mit Unterhaltung und Barbetrieb

Anmeldung ab 28. Mai auf www.simpilu.com

Um 15.00 Uhr wird das Zelt geschlossen und für die Abendunterhaltung bereitgestellt.

- 17.00 Uhr Zelteröffnung für die Abendunterhaltung
- 18.00 Uhr Abendunterhaltung mit dem Duo „Dünitü“ von Humorplatz

Anmeldung ab 28. Mai auf www.simpilu.com

Die Abendunterhaltung beinhaltet ein 3 Gang Menü, welches von Einheimischen zubereitet wird:

Vorspeise	Weissweinschaumsuppe	„die gstehtu vam Simplon“
Hauptgang	Polenta mit Eringerragout und Randensalat	AGREZA
Dessert	Süsse Verführung	Bäckerei Arnold

Auch für diesen Anlass bitten wir um eine Einschreibung im Internet.

- 21.00 Uhr Unterhaltung mit der Partyband „Reset – die Vollxrocker“
- 02.00 Uhr Zeltschluss





Samstag, 3. August 2019

09.00 Uhr	Öffnung Passbüro und Infostand Dorf – und Museumsführungen Rundfahrten mit dem kleinen Simplon Express und Oldtimer Postauto Kleiner Heimattagungspark Säumertrecking Pass – Dorf Klettersteig Gabi Architekturausstellung Hochschule Luzern Ausstellung Walliser Wald Ausstellung Postauto Whisky Sempione – Besichtigung Bunker Helikopter Air Glaciers Unterhaltung auf dem Dorfplatz mit Beat Steiner Simplär Handwerk
17.00 Uhr	Fürabulitu
17.30 Uhr	Vorstellung Buch «750 Jahre Pfarrei Simplon» von Renato Arnold
20.00 Uhr	Konzert auf dem Dorfplatz mit „Taste-it“
24.00 Uhr	Dorfplatz Schluss und Ausklang in den Bar's

Sonntag, 4. August 2019

09.30 Uhr	Öffnung Passbüro und Infostand Messe auf dem Dorfplatz
11.00 Uhr	Festakt 100 Jahre Postautolinie über den Simplon
ab 12.00 Uhr	Mittagessen im Festzelt

Anmeldung ab 28. Mai auf www.simplu.com

Zum Mittag wird ein 3 Gang Menu serviert. Um die Planung zu vereinfachen bitten wir auch hier um eine baldige Anmeldung via Internet.

15.00 Uhr	Start Umzug
18.00 Uhr	Musikalische Unterhaltung mit Walter Keller im Festzelt Tombola Auflösung
20.00 Uhr	Auftritt Guggenmusik Chruitfrässär und Ausklang



Anmeldungen

Wir bitten alle Festteilnehmer, sich für die gewünschten Anlässe direkt über unsere Internetseite anzumelden. Wer dazu keine Möglichkeit hat, kann dies auch direkt über die Gemeindekanzlei unter der Nummer 027 978 80 80 erledigen.

Umzug

Der Umzug soll ein Höhepunkt der Heimattagung werden. Dies ist die ideale Gelegenheit für Vereine, Gewerbebetriebe, Private oder sonstige Gruppierungen sich einem grossen Publikum zu präsentieren. Hierfür fordern wir nochmals **alle** auf, sich in irgendeiner Form am Umzug zu beteiligen.

Helfer

Damit der Berg Arbeit auch erledigt werden kann, sind wir auf viele freiwillige Helfer angewiesen. Aktuell erstellen wir einen Arbeitsplan mit welchem wir den Personalbedarf ermitteln und werden dann auf Helfersuche gehen. Selbstverständlich können sich jetzt schon alle bei uns melden, welche gerne an der Heimattagung helfen möchten.

Verkehr / Parkplätze / Postautoverbindungen

Während den 4 Tagen Heimattagung möchten wir das Dorf mehr oder weniger autofrei haben. Es wird ein Parkplatzkonzept geben, welches während diesen Tagen einzuhalten ist. Die Gemeinde wird diesbezüglich zu gegebener Zeit informieren.

Vom 1. bis 3. August werden neben den üblichen Postautoverbindungen folgende Extrafahrten angeboten:

22.45 Uhr Simplon Dorf – Iselle Stazione (mit Anschluss an den letzten Zug nach Brig)

01.00 Uhr Simplon Dorf – Brig Bahnhof

Informationsanlass und Programmvorstellung

Gerne laden wir die Bevölkerung zu einer Informationsveranstaltung ein, wo wir das Programm und weitere Details bekannt geben. Dazu sind alle Interessierten am 27. Mai um 19.30 Uhr recht herzlich ins Schulhaus eingeladen.

Fragen

Bei Fragen und Ideen stehen wir sehr gerne zur Verfügung:

Allgemeine Fragen	Marco Gerold	079 / 628 92 05	heimattagung@gemeinde-simplon.ch
Programm / Umzug	Marcel Gerold	079 / 504 50 68	cellogerold@gmx.ch
Helfer	Dominic Gruber	079 / 330 63 58	dominicgruber@gmail.com

Informationen zu den aktuellen Holzereiarbeiten

Kaum jemand dürfte es entgangen sein, dass aktuell diverse Holzereiarbeiten im Gang sind. Doch **wozu das Ganze? Sind solche Eingriffe nicht schädlich für die Natur?** Hier einige Erklärungen zu den Holzschlägen im Gruebuwald und bei der „wiitu Gassa“ zwischen Glischer- und Stockmattugrabu.

Es ist durchaus normal, dass solche Holzschläge kritisch betrachtet werden. Quasi von einem Tag auf den anderen liegen hunderte Bäume im Wald – das Bild entspricht eher einem unglaublichen Chaos als einem sorgfältig geplanten Waldpflegeeingriff. Da ist die Frage nach dem „warum“ nicht aus der Luft gegriffen. Die erwähnten Wälder gelten als wichtige Schutzwälder, insbesondere für die darunterliegende Nationalstrasse. Das Forstrevier hat mit dem Kanton eine Leistungsvereinbarung, bei welcher festgelegt ist, wieviel Hektaren Schutzwald pro Jahr gepflegt werden dürfen. Sämtliche Kosten werden über dieses Projekt abgewickelt, bei welchem sich der Bund, der Kanton und die Gemeinden mittels Pauschalbetrag beteiligen. Für die Waldeigentümer selbst entstehen keine Kosten.

Gruebuwald

Bei der Fläche im Gruebuwald werden zwei Ziele verfolgt. Zum einen die Pflege des Schutzwaldes: Damit sich ein Wald optimal entwickeln und erfolgreich gegen Naturgefahren schützen kann, muss dieser gepflegt werden. Das Ziel der Pflege besteht darin, dass durch gezielte Öffnungen Licht und Wärme auf den Boden gelangt, damit hier wieder junge Bäume aufwachsen können. Eine optimale Mischung zwischen Jung- und Altbäumen garantiert einen stabilen Schutzwald für die nächsten Generationen. Würden diese Wälder nicht gepflegt werden, käme es zu einer Überalterung. Irgendwann fände dann unweigerlich der Zerfall dieser Wälder statt – die Schutzfunktion ginge dann auf einen Schlag verloren.

Auf der anderen Seite konnte im Gruebuwald der Erhalt der Waldweide gefördert werden. Waldweiden sind urtypische Bewirtschaftungsformen, welche durch den Rückgang der Landwirtschaft und die zunehmende Verwaldung länger je mehr zu verschwinden drohen. Zudem steht die Waldweide im Konflikt zur Schutzwaldbewirtschaftung. Dieser Konflikt konnte im Fall vom Gruebuwald optimal gelöst werden. Der Schutzwald direkt oberhalb der Nationalstrasse darf künftig nur noch als Viehdurchtrieb und nicht mehr als Weide benutzt werden. Im Gegenzug konnte die bestehende Waldweide im hinteren, flacheren Teil – dem ehemaligen Fussballplatz (diese Fläche gilt nicht als Schutzwald) – stark geöffnet werden. Hier ist jetzt ein typisches Bild einer Waldweide entstanden, bei welcher nur noch einzelne grosse Lärchen stehen. Die Weide kann sich so optimal entwickeln und für die Bewirtschafter sollte die jährliche „Räumung“ weniger aufwändig werden.

„Wiiti Gassa“

Das Bild bei der „Wiitu Gassa“ hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Wie alte Luftbilder beweisen, standen hier 1975 nur einzelne Gruppen von kleinen Bäumen – der Rest war alles Weideland. Heute hat sich daraus ein dichter Wald entwickelt, teilweise kommt man kaum noch durch. Auch hier ist dieser Wald heute ein wichtiger Schutzwald für die darunterliegende Nationalstrasse. Die aktuell ausgeführten Pflegearbeiten sollen eine Struktur in diesen dichten Wald bringen. Öffnungen sollen Platz für Jungbäume schaffen. Ein solcher Schutzwald sollte im Schnitt alle 20 – 30 Jahre bewirtschaftet werden, damit sich der Wald optimal entwickeln kann.

Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb Brigerberg / Ganter

Solche Waldpflegearbeiten sind sehr arbeitsintensiv. Durch den technischen Fortschritt hat auch in der Forstwirtschaft die Mechanisierung seit einigen Jahren Einzug gehalten. Nur so kann die Schutzwaldbewirtschaftung effizient und möglichst kostendeckend ausgeführt werden. In den aktuellen Holzschlägen ist der mobile Seilkran mit Baggerprozessor vom Forstbetrieb Brigerberg / Ganter im Einsatz. Durch diese Arbeitsmethode kann das Holz in wenigen Arbeitsschritten unkompliziert aus dem Wald transportiert werden. Die Maschinen und das Personal werden vom Forstbetrieb Brigerberg / Ganter eingemietet. Diese Zusammenarbeit ist sehr wertvoll und lohnend, da so nicht jeder Betrieb jede Maschine selber anschaffen muss. Die beiden Teams ergänzen sich sehr gut, so dass beide Seiten voneinander profitieren können.

Schlussbemerkungen

Bleibt zum Schluss noch die Beantwortung der eingangs gestellten Fragen:

Wozu das Ganze? Der Schutzwald will bewirtschaftet werden, damit dieser die Schutzfunktion auch für die nächsten Generationen erfüllen kann.

Sind solche Eingriffe nicht schädlich für die Natur? Jeder Eingriff im Wald gilt zunächst als Schwächung des bleibenden Bestandes. Die Eingriffe werden so ausgeführt, dass sich der Wald für die Zukunft optimal entwickeln kann. Das eigentliche Resultat der Arbeit wird erst in ein paar Jahrzehnten sichtbar. Dementsprechend ist der Eindruck einer „Zerstörung“ unmittelbar nach dem Holzschlag zu kurzfristig gedacht. Denn wie die Frage vorher schon beantwortet hat: *der Schutzwald will bewirtschaftet werden, damit dieser die Schutzfunktion auch für die nächsten Generationen erfüllen kann!*



Entstandene Waldweide im Gruebuwald (oben)



Holztransport mittels Seilbahn (links) und Öffnung bei der „wiitu Gassa“ mit aufkommender Verjüngung (rechts)

Neuorganisation Dorfladen

Im Dezember 2015 konnte der Dorfladen in Simplon Dorf wiedereröffnet werden. Dem Grossteil der Bevölkerung wurde in der Phase ohne Dorfladen bewusst, wie wichtig eine Einkaufsgelegenheit im Dorf war. Nicht zu vergessen die Auswirkungen für Tourismus und Feriengäste. Seit mehr als 3 Jahren leiteten Amadeo und Marion Arnold den Dorfladen in Simplon Dorf. Tatkräftig stand Amadeo dem Personal im Dorfladen mit Rat und Tat zur Seite. Marion führte gewissenhaft die Buchhaltung und leitete die Administration. Bei der Entstehung dieser Dorfladenführung war diese als temporäre Übergangslösung angedacht. Aus diesem Grund gaben die beiden anfangs Jahr bekannt, dass sie gerne die Führung des Dorfladens abgeben würden, um sich vermehrt auf ihre Familie und ihr eigenes Unternehmen zu konzentrieren. Für ihren Einsatz möchte die Gemeinde an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Am 29. März 2019 konnte die Simpilär Dorfladu GmbH gegründet werden und der Betrieb geht nun allmählich an die Gemeinde über. Die Besitzerin der GmbH ist zu 100% die Munizipalgemeinde Simplon. Die Buchhaltung wird über die Gemeindekanzlei geführt und das Personal im Dorfladen, welches übernommen werden konnte, organisiert sich zum grössten Teil selbst. Auch dem Personal möchte die Gemeinde ein grosses Dankeschön aussprechen. Die Munizipalgemeinde kann für den Dorfladen nur versuchen günstige Rahmenbedingungen zu schaffen. So zum Beispiel einen neuen Kühlschrank anschaffen oder die administrativen Tätigkeiten abnehmen. Ohne den unermüdlichen Einsatz des Dorfladenpersonals wäre das Betreiben des Dorfladens jedoch unmöglich.

Simpilär Dorfladu GmbH



Herzlichen Dank Marion und Amadeo

Stiftung Simplon: Ausstellung im Museum/Jubiläum Förderverein

Das Ecomuseum im Alten Gasthof wartet in diesem Sommer mit einer Ausstellung zur 750 jährigen Geschichte der Pfarrei Sankt Gotthard auf. Im Burgersaal und im Raum nebenan wird mit Bildmaterial, Foto-Büchern und audiovisuellen Einspielungen auf die Geschichte der zweit-ältesten Pfarrei im Bezirk Brig eingegangen. Es werden Gegenstände aus dem Kirchenschatz ausgestellt und Informationen zur Pfarreigeschichte aufgelistet. Plattform geboten wird auch dem vom Renato Arnold verfassten Buch zur Pfarreigeschichte mit Erscheinungsdatum anfangs August.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am Samstag, 1. Juni 2019 um 14:00 Uhr statt, wozu alle freundlichst eingeladen sind.

Die Ausstellung wird bis zum 1. November im Rahmen der Öffnungszeiten des Museums zu sehen sein. Für Gruppen und weitere Interessierte wird sie auf Anmeldung auch zwischen-durch geöffnet.



750 Jahre Pfarrei Sankt Gotthard

lautet das Thema einer Ausstellung im Ecomuseum während diesem Sommer

25 Jahre Förderverein

Der Förderverein für das Ecomuseum feiert dieses Jahr 25 Jahre erfolgreiche Unterstützung der Stiftung Simplon. Mit über Fr. 150'000.-- haben die Mitglieder in diesen Jahren Bedürfnisse der Stiftung finanziell mitgetragen. Der Förderverein ist das finanzielle Rückgrat der Stiftung für dringend benötigte und spezielle Projekte. Zur Zeit zählt der Förderverein 280

Mitglieder, die jährlich Fr. 50.-- als Beitrag entrichten. Das gegenwärtige Vereinsvermögen erlaubt es, auch künftige Projekte zu fördern. Besten Dank an all diese Mitglieder!



**Der Förderverein unterstützt mit seinen Mitgliedern spezielle Projekte
für das Ecomuseum Simplon**

Die Mitglieder werden jedes Jahr zur Generalversammlung mit Imbiss eingeladen und erhalten ein Geschenk aus der Region.

Die diesjährige GV findet am 15. Juni 2019 in Termen statt.

Die Mitglieder an der GV erhalten eine Tageskarte von Postauto Schweiz/Wallis als Geschenk.

Am 14. September 2019 feiern wir mit einer geführten Wanderung unser bescheidenes Jubiläum.

Der Vorstand setzt sich aus Vertretern aller Gemeinden am Stockalperweg zusammen.

Wir heissen auch Neumitglieder recht herzlich willkommen! Interessenten können sich über die Homepage www.ecomuseum.ch oder über das Tourismusbüro melden.

**Stiftung Simplon &
Förderverein Ecomuseum**

Revierförster Marco Gerold ist nun Betriebswirtschafter NDS HF

Unser Revierförster Marco Gerold hat sich das bekannte Sprichwort von Henry Ford „Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist“ zu Herzen genommen und hat erfolgreich die Weiterbildung zum Betriebswirtschafter NDS HF absolviert. Mit seiner Diplomarbeit „Auslegeordnung der MWST Situation beim Forstbetrieb Simplon-Süd“ beschäftigte er sich intensiv mit der Mehrwertsteuer unseres Forstbetriebes und lieferte interessante Inputs, um diesen betreffend der MWST zu optimieren. Seine spannende Abschlussarbeit, welche mit der Bestnote ausgezeichnet wurde, präsentierte er den Gemeinderäten von Simplon und Zwischbergen anlässlich der gemeinsamen Sitzung am 25. März 2019.

Eine anspruchsvolle Weiterbildung, neben Familie, Beruf, Gemeinde, Heimattagungsvorbereitung und weiteren Interessen erfordert viel Engagement und Motivation aber auch viel Verständnis vom Umfeld. Als Präsident der Forstkommission gratuliere ich Marco Gerold zu seinem verdienten Abschluss, der hervorragenden Abschlussarbeit mit direktem Bezug zu unserem Forstbetrieb und wünsche ihm für seine berufliche Zukunft in unserem Forstbetrieb alles Gute.

Präsident Forstkommission
Sebastian Arnold



Revierförster Marco Gerold

Anlässe – Impressionen Dezember 2018 – April 2019



Altersweihnacht



Kinderweihnacht



Friedenslicht



Sternsinger



Eisbahn



Feistä Frontag

Polentafest



Agathafeier Feuerwehr

Winterbilder



Fastensuppe

Skitage



Verkehrserziehung



Kirchenrat

Trontano



Palmsonntag
Karwoche



Auszeichnung von Josef Escher

Im Kirchenrat der Pfarrei St. Gotthard hat zum Jahreswechsel eine Veränderung stattgefunden. Wir konnten davon in der Dezemberrummer des Pfarrblattes lesen.

Nach 44 Jahren als Rechnungsführer und Schreiber des Kirchenrates gibt Josef Escher seine Aufgabe ab und stellt nach 23 Dienstjahren sein Amt als Kirchenvogt zur Verfügung. Genauso lange (23 Jahre) war er auch im Pfarreirat tätig.

In die Zeit seines uneigennütigen und beispielhaften Engagements fallen u. a. die Begleitung der Instandsetzung der Kapellen „Bleiken“ und „Egga“, die Sanierung des Glockenturms der Pfarrkirche und die Erneuerung ihrer Innenschale sowie die Erstellung der Rosenkranzstationen entlang der „Hejistrasse“.

Fast ein halbes Jahrhundert hat Josef Escher nun schon Verantwortung in der Kirchengemeinde wahrgenommen, seine Talente eingebracht, den jeweiligen Pfarrer damit maßgeblich entlastet und die Geschicke der Pfarrei mitbestimmt. Die Pfarrei St. Gotthard und ihre Pfarrer wissen sich ihm zu bleibendem Dank verpflichtet.

Dass die Verdienste Josef Eschers auch an höherer Stelle nicht unbemerkt bleiben konnten, versteht sich von selbst. Deshalb kam seine Ehrung durch Diözesanbischof Jean-Marie Lovey nicht überraschend.

Sichtlich bewegt aber zeigte sich der Geehrte, als er am Sonntag, dem 10. Februar 2019 im Anschluss an den Gottesdienst mit dem „Christusmonogramm“ des Bistums Sitten ausgezeichnet wurde.

Nach den Dankesworten des Pfarrers für seine langjährigen treuen und guten Dienste als Finanzminister der Pfarrei überreichte ihm Pfarreiratspräsident Paul Escher einen „Geschenkkorb“ als kleinen Trost für die unzähligen Stunden des Rechnens und Kopferbrechens.



In der Nachfolge Josef Eschers haben bereits Robert Arnold als Kirchenvogt und Martin Rittiner als Rechnungsführer ihren ehrenamtlichen Dienst angetreten.

Frank Sommerhoff, Pfarrer

Verabschiedung der Reinigungskraft Cécile Arnold

Auf Ende 2018 hat Cécile Arnold ihre Tätigkeit als Reinigungskraft für die Gemeinde Simplon niedergelegt. Sie hat sich insbesondere um den Alten Gasthof mit dem Ecomuseum und der Gemeindeverwaltung gekümmert. In dieser Funktion hat sie oft ausserhalb der üblichen Arbeitszeiten und im Hintergrund gearbeitet – ich habe sie selten persönlich bei ihrer Arbeit getroffen – allerdings nie unbemerkt, da es jeweils sauber war in den Räumlichkeiten. Als „Nichtfachmann“ in der Reinigung ist es für mich die grösste Qualität einer Reinigungskraft, dass es sauber ist und dass der tägliche Betrieb nicht gestört oder behindert wird – somit volle Punktzahl für Cécile Arnold. Bereits im Dezember 2018 wurde ihr ein kleines Abschiedspräsent zum Dank für ihre jahrelange Tätigkeit von der Gemeinde überreicht. Wir wünschen ihr alles Gute mit ihrer neu gewonnenen Freizeit.

Cécile Arnold konnte durch Gerda Jordan und Maria Arnold ersetzt werden, welche ihre Tätigkeiten anfangs Jahr aufgenommen haben. Somit besteht die Reinigungsequippe, welche unseren Gemeindearbeiter Edwin Henzen und Peter Escher bei Bedarf unterstützen, nun aus Helene Henzen, Lydia Blatter, Gerda Jordan und Maria Arnold. Die Gemeinde bedankt sich für die Bereitschaft der Frauen und ist froh, dass diese flexible und unkomplizierte Organisation für die anfallende Reinigungsarbeiten in der Gemeinde mit fachkundigen Bürgerinnen aufrechterhalten werden kann.

Gemeindepräsident
Sebastian Arnold

Weltcupgesamtsieger Iwan Arnold

Mit seinen ausgezeichneten und konstanten Leistungen während der gesamten letzten Wintersaison konnte Iwan Arnold seinen beeindruckenden Palmarès erneut um einen Eintrag erweitern. Der erfolgreiche Simplilar konnte den Gesamtweltcup 2019 im Sprint für sich entscheiden und seine Mitstreiter auf die weiteren Plätze verweisen. Die Gemeinde Simplon ist stolz auf ihren Bürger, gratuliert ihm ganz herzlich zu dieser ausgezeichneten Leistung und wünscht ihm für die nächste Saison alles Gute, viel Freude und Erfolg bei den kommenden Wettkämpfen.



Separatsammlungen

Die Gemeindesammelstelle für Glas, Weissblech, Aluminium, Altöl und PET wird seit Jahren rege genutzt. Die Bevölkerung kommt dem Gedanken der Wiederverwertung der Stoffe pflichtbewusst nach. Daher wurden in letzter Zeit auch verschiedene Anfragen betreffend Plastik (umgangssprachlich für Kunststoffe) vorgebracht und ob dies für die Gemeinde Simplon ein Thema sei.

Kostenpflichtige Kunststoffsammelsäcke werden vom Ökohof der Schriber und Schmid GmbH oder anderen Entsorgungsfirmen zum Kauf angeboten. Die Säcke werden zur Zeit nicht vor Ort abgeholt und müssen dementsprechend individuell dem entsprechenden Abnehmer überbracht werden, bzw. nach Gamsen zum Ökohof transportiert werden.

Aufgrund der zahlreichen Anfragen beschloss ich, das Thema eingehend zu recherchieren und muss feststellen, das Plastik leider nicht gleich Plastik ist:

Da das Plastik aus unterschiedlichen Materialien bestehen und verschiedene Verschmutzungen aufweisen kann, muss das gesamte Material in die Sortieranlage transportiert werden. In der Schweiz findet sich bisher noch keine solche Anlage: daher wird der grösste Teil des gesammelten Plastiks ins österreichische Arlberg transportiert. Hier wird das Material entsprechend der Reinigung und Eigenschaften sortiert. Anschliessend wird das sortierte Plastik rückgeführt.

Das sortierte Plastik ist danach zu 30% recycelbar. Der Grossteil zu 70% ist nicht recycelbar. Dieser Anteil an Plastik, welcher stofflich nicht wiederverwertet werden kann, wird in die thermische Verwertung überführt, für welche das Plastik ein guter Heizstoff ist.

Unter dem Strich kann festgehalten werden, dass:

1. der Aufwand für die momentane Ausbeutung von 30% recycelbarem Plastikanteil verhältnismässig sehr gross ist (ökologisch und ökonomisch).
2. die Kosten für den Sammelsack bei einer regionalen Abholsammlung nicht kostendeckend sind, vor allem unter Anbetracht der verschiedenen Transportwege.
3. auch das BAFU (Bundesamt für Umwelt) die Problematik erkannt hat. Der Bund befürwortet eine nachhaltige Bewirtschaftung der Ressourcen und die stoffliche Wiederverwertung, jedoch sind noch verschiedene Aspekte ungeklärt und eine flächendeckende Sammlung des Plastiks wird noch als wenig sinnvoll angesehen.

Das Thema bleibt noch länger aktuell und wird von der Industrie, dem Handel aber auch der Forschung und der Bevölkerung weiter diskutiert werden. Als Schlussfolgerung sehe ich den Sachverhalt so, dass eine kleine Berggemeinde wie Simplon mit einem geringen Anfall von Plastikabfall und weiten Transportwegen momentan sich nicht für eine gemeindedeckende Sammlung des Plastiks einsetzen wird.

Die Behörden verfolgen jedoch die Entwicklung sehr genau und werden zu gegebener Zeit die Bevölkerung informieren, wenn sich eine Änderung abzeichnen wird.

Für weitere Auskünfte über den aktuellen Stand der Dinge stehe ich euch zur Verfügung.

Marcel Arnold
Gemeinderat

Reise-Eindrücke mit Grüssen aus Argentinien

Der Besuch vom 20. März bis anfangs April bei den Valesanos in der Provinz Santa Fe war mit einem glücklichen Wiedersehen lieber Bekannter mit Simpler Abstammung und von anderswo aus dem Oberwallis verbunden. Nach einem dreizehnstündigen Nonstop Flug von Zürich nach Buenos Aires war es hier Cristina Theiler, welche die beiden Besucher aus Simplon und Martisberg in Empfang nahm. Mit dem Bus ging es nach einer herzlichen Begrüssung und erstem Gedankenaustausch um die Mittagszeit weiter nach Santa Fe, wo Beatriz Zenklusen, die Tochter von Oclaria und Clodomiro †, zusammen mit Louis und Rita Nagel die Besucher erwarteten. Bei Beatriz genossen wir während drei Tagen im Kreise ihrer Familie beste Gastfreundschaft. Eindrücklich der Stadtrundgang mit dem Besuch des Jesuiten-Kollegiums als der ehemaligen Wirkungsstätte des heutigen Papstes Franziskus in seinem Schulzimmer. Zu Gast war man auch bei Carla Nagel bei einem reichhaltigen Asado, wobei Gatte Carlitos gleich halbe Rinderstücke auf den Grill legte!

Alsdann ging es weiter nach Esperanza zu Louis und Rita Nagel (ihre Mutter eine Zenklusen mit Abstammung aus Simplon), welche letztmals im Dezember in Simplon auf Besuch weilten. Das grosse Ziel war tags darauf Rafaela bei Oclaria Zenklusen de Forny und Aldo Henzen und Rosi de Forny. Von hier aus standen weitere Besuche an wie nach San Jeronimo Norte zu José Luis Eggel. Selbstverständlich mit Kirchen- und Friedhofsbesuch in Erinnerung an die Auswanderer der ersten Stunde vor 160 Jahren verbunden. In Villa San José waren Mendrado und Silvia Zenklusen wohl behalten anzutreffen, ebenso Marietti Zenklusen, die dritte Schwester von Oclaria und Rosi de Forny. Als Erlebnis der besonderen Art bleibt der Coiffeurbesuch bei Ovidio Antonio Zenklusen („Schmigjosi“) in Erinnerung. Der 85 jährige „Pocho“ verpasste dem Simpliler einen flotten Haarschnitt inklusive Augenbrauen- und Schnauzpflege mit der Feststellung: „Du hast aber viele Haare aus der Suiza mitgebracht“....

Eine Teilnahme bei der Soja-Ernte ähnelt hier der Zeit des Heuens. Alle sind auf dem Feld, gilt es doch die Ernte innert weniger Tage einzusammeln, kolonnenweise treffen die Lastwagen für den Abtransport ein. Maschinell bestens ausgestattet, geht alles zügig vonstatten. Der Abnahmepreis in diesem Jahr ist gut.



Schnauzpflege bei „Pocho“



Mit der Familie Ovidio Antonio Zenklusen
vor dem Coiffeurgeschäft in Rafaela



Oclaria und Marietti
Zenklusen de Forny



Mit der Familie
Aldo & Rosi Henzen
in Rafaela



Cristina Theiler mit
Urs Mathis vor dem
Regierungsgebäude
„Casa Rosada“
in Buenos Aires

Die Simpler Fahne
hängt bei der Familie
Nagel in Santa Fe



Die Gastfreundschaft geht über alles. Liebevoll aufgenommen, reichhaltig verköstigt und bestens umsorgt. Wenn man schon mehrere Male bei den Valesanos in Argentinien war, ist vieles vertraut. Man betritt das Haus und bezieht Zimmer, ist bald einmal eingerichtet und fühlt sich daheim. So ermöglicht auch ein kurzer Aufenthalt, Kontakte ausgiebig zu pflegen und Erinnerungen aufzufrischen. Das etwa im Gespräch mit den drei Schwestern Oclaria (91 jährig), Marietti (89 jährig) und Rosi (86 jährig) im urtümlichen Walliser Dialekt. Ihre Schilderungen aus der Jugend zu hören lässt Geschichte aufleben.



Eindrücklich, wie etwa Oclaria zu später Stunde am Küchentisch aus ihrer Kindheit erzählte und beim Thema Christenlehre im Jahre 1934 ihr Gebetsbuch, das „Kanisi“ und die Bibel in Deutsch aus der Kommode hervorkramte.

Oclaria mit ihren Christenlehr-Büchern aus dem Jahre 1934

Was die Nachfahren der Ausgewanderten nach Argentinien nach wie vor hoch schätzen: Die Gastfreundschaft bei uns in Simplon und auch sonst wo im Oberwallis. Nachhaltige Wirkung aus dem Jahre 1991 mit der Aktion „Walliser in aller Welt“ des Kantons, womit sich die ersten Kontakte bei den Besuchen in der Urheimat ergaben und sich fortan Beziehungen aufbauen liessen. Daran soll weiterhin festgehalten werden. Die junge Generation findet sich gern in der Urheimat ihrer Vorfahren ein und nutzt die heutige Möglichkeit des schnellen Reisens über lange Distanzen.

Der OK-Präsident der Heimattagung vom kommenden August hat Unterlagen mitgegeben, welche bei den Valesanos auf Interesse stiessen. **Cristina Theiler, Beatriz Zenklusen und Maria Rosa Zenklusen** (Base von Beatriz) werden zur Heimattagung kommen!

Gerne sei dies übermittelt:

Herzlichste Grüsse an Simplon als dem Ursprungsort so vieler Familien, die heute in Rafaela und Umgebung leben, verbunden mit einer grossen Dankbarkeit für die Gastfreundschaft hier bei uns und für die Wertschätzung, welche wir ihnen bei Besuchen entgegen bringen.

Persönlich möchte ich abschliessend einen Dank an meinen Begleiter Urs P. Mathis richten, der in Argentinien dank seiner umgänglichen Art beste Aufnahme und gute Akzeptanz fand und der die Henzen-Gastfamilie auch noch Jassen lehrte.

Josef Escher

Aus den Gemeinderatssitzungen

Gemeinderatssitzung vom 17. Dezember 2018

Die **Jahresrechnung 2017/2018** von **Simplon Tourismus** wird besprochen und genehmigt.

Die **Bürgergemeinde Simplon** beteiligt sich an der **Aktienkapitalerhöhung** der **EES**. Sie macht das Bezugsrecht für Ihre 40 Namensaktion geltend. Für zwei alte Aktien kann sie jeweils eine neue Aktie beziehen. Die neue Aktie kann zum Betrag von Fr. 75.- gekauft werden. Die Bürgergemeinde Simplon kauft somit 20 neue Namensaktien zum Gesamtpreis von Fr. 1'500.- und wird neu im Besitz von 60 Namensaktien sein.

Der **Neujahrsguss** in der **RZ** wird zum Betrag von Fr. 100.- exkl. MwSt. genehmigt.

Gemeinderatssitzung vom 7. Januar 2019

Der **Swiss Peaks Trail Wallis** wird für die Durchführung des „**Ultra Trail durch das Wallis**“ die Überquerung des Gemeindegebiets gestattet. Allfälliges Signalisationsmaterial muss nach dem Marathon wieder abgebaut werden. Der anfallende Abfall muss sachgerecht entsorgt werden.

Gemeinderatssitzung vom 22. Januar 2019

Die neuen **Gebäudeadressen** und **Strassennamen** werden besprochen und genehmigt.

Es werden zwei neue Sätze der **Tageskarten** zum Betrag von Fr. 28'000.- gekauft.

Eine neue Stelle als **Reinigungskraft** wird am Anschlagkasten ausgeschrieben.

Gemeinderatssitzung vom 11. Februar 2019

Das Protokoll der **Urversammlung** vom 10. Dezember 2018 wird genehmigt.

Das Protokoll der **Burgerversammlung** vom 10. Dezember 2018 wird genehmigt.

Das Protokoll der **Sitzung Zwischbergen-Simplon** vom 22. Oktober 2018 wird genehmigt.

Das **Massenlager im Schulhaus** wird für Fr. 127'000.- saniert. Von der Versicherung wird eine Rückerstattung von Fr. 40'000.- erwartet.

Für die **Zivilschutzanlage** wird ein **Handtrockner-Fön** für Fr. 443.30 exkl. Mwst. angeschafft.

Die „**Simpilär Dorfladu GmbH**“ wird gegründet. Im Handelsregister eingetragene Personen sind Gemeindepräsident Sebastian Arnold und Gemeindeschreiber Harald Jordan.

Der **Moto-Club Simplon** fragt die Gemeinde an, ob er im Frühjahr 2019 die **Motorradsegnung** wieder auf dem Simplon-Pass durchführen darf. Der Gemeinderat ist mit der Veranstaltung einverstanden.

Gemeinderatssitzung vom 20. Februar 2019

Für die **Gesamtanalyse** des Istzustands sowie der Unterhaltsplanung der **Forst- und Landwirtschaftsstrassen** liegen dem Gemeinderat folgende drei Offerten vor:

Firma	Betrag inkl. MwSt.
IBR	Fr. 11'950.50
Geoformer	Fr. 12'728.42
BINA	Fr. 9'596.07

Die Gesamtanalyse wird der **BINA** als preisgünstigster Anbieter zum **Offertpreis von Fr. 9'596.07 inkl. MwSt.** vergeben.

Gemeinderatssitzung vom 6. März 2019

Die Öffentliche Urkunde über die Gründerversammlung der **Simpilär Dorfladu GmbH** wird genehmigt.

Die neue **Leistungsvereinbarung** des **Sozialmedizinischen Zentrums Oberwallis** wird genehmigt.

Gemeinderatssitzung vom 20. März 2019

Das **Übergabeprotokoll** des neuen **Feuerwehrfahrzeuges** wird erläutert und genehmigt.

Für das **BikeProjekt** genehmigt der Gemeinderat die Homologation des **Stockalperweges** vom Pass bis nach Simplon Dorf als Bikeweg.

Frau Claudia Häusler fragt im Namen von „Kultur Spuur“ an, ob beim Alten Spittel ein **Land Art Projekt** zum **Jubiläum der Alpeninitiative** erstellt werden kann. Es handelt sich hierbei um eine geschwungene Luftfigur in der Form einer Spirale. Der Gemeinderat gibt eine positive Vormeinung ab, erwartet aber vom Veranstalter, dass die Installation wieder vollständig abgebaut wird und keine Rückstände in der Landschaft bleiben.

Gemeinderatssitzung vom 1. April 2019

Eine neue **Kopiermaschine** wird für die Gemeindekanzlei von der Firma Sharp für Fr. 3950.- exkl. MwSt. gekauft.

Der Kanton weist die Gemeinde darauf hin, dass betreffend **Gebäudeadressen** die **Strassennamen** nochmals überarbeitet werden sollen. Der Gemeinderat beharrt auf den vorgängig definierten Namen und behält diese bei.

Gemeinderatssitzung vom 16. April 2019

Im Gegenzug zu den **Erneuerungsarbeiten** im **Kraftwerk Gabi**, wurde die **EES** dazu verpflichtet Ersatzmassnahmen zu leisten. Als **Ersatzmassnahme** wird in der „Putztola“ ein **Biotop** erstellt. Die Gemeinde gibt zu dem Projekt eine positive Vormeinung ab.

Die **hydrologische Untersuchung** für den **Generellen Entwässerungsplan (GEP)** wird der **Valeco GmbH** übergeben.

Amade Zenzünen ist der aktuelle **Raumplaner** der Gemeinde Simplon. Da er bald in Pension geht, soll er seine Unterlagen an die Gemeinde senden. Anschliessend werden die Unterlagen an die **AGORA-Plan** weitergeleitet. Da Sebastian Arnold an der AGORA-Plan beteiligt ist, steht er im Ausstand.

11 neue **Tablets** werden für den **Schulunterricht** in Simplon Dorf zum Betrag von Fr. 6'358.65 inkl. MwSt. angeschafft. Weiter werden 2 neue Tablets zum Betrag von Fr. 529.90 inkl. MwSt. für den **Kindergarten** gekauft.

Informationen

Urversammlung

Die nächsten Urversammlungen finden am **11. Juni 2019** und **12. Dezember 2019** statt.

Einladung vom CAI Domodossola auf die Monscera

Der Alpenclub CAI aus Domodossola feiert in diesem Jahr sein 150 jähriges Bestehen. Für dieses Jubiläum sind während des Jahres verschiedene Anlässe geplant.

So lädt der CAI von Domo am 30. Juni zu einem Treffen auf den Passo di Monscera ein.

Die Organisatoren haben kürzlich die Einladung nach Simplon gebracht. Es würde die italienischen Nachbarn freuen, wenn sich eine Delegation von der Simplon Südseite um die Mittagszeit auf der Monscera einfinden würde.

Man kann dies mit einer Wanderung ab Simplon über Furggu in Angriff nehmen oder bis zur „Pussetta“ fahren und dann von dort aufsteigen. Verpflegung aus dem Rucksack, wobei das mitgebrachte Essen und Trinken an einem grossen Mittagstisch miteinander geteilt wird. Interessenten können sich bis **Mitte Juni** bei Silvio Burgener im Tourismusbüro persönlich melden oder auch über **Telefon: 027 979 10 10** info@simplon.ch

Simplon Tourismus

Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung findet am Donnerstag, 16. Mai 2019 statt. Wir bitten die Bevölkerung, das Altpapier in die Mulde auf dem Schulhausplatz zu werfen. Das Altpapier kann gut gebündelt ab Mittwoch, **15. Mai 2019 nachmittags bis Donnerstag, 16. Mai 2019 16.00 Uhr** in den Container auf dem Schulhausplatz deponiert werden.

Betagte oder körperlich behinderte Personen können sich vorgängig bei der Gemeindeverwaltung (027 978 80 80) melden. Gemeindearbeiter Edwin Henzen wird das Altpapier am Sammeltag bei den angemeldeten Personen, gemäss einer Liste, abholen.

Militärische Belegung auf unserem Gemeindegebiet

2. Quartal 2019

Art Flt Bttr 31/1 vom 16. April bis 13. Mai 2019

Das Mitteilungsblatt wurde am 29. April 2019 abgeschlossen.